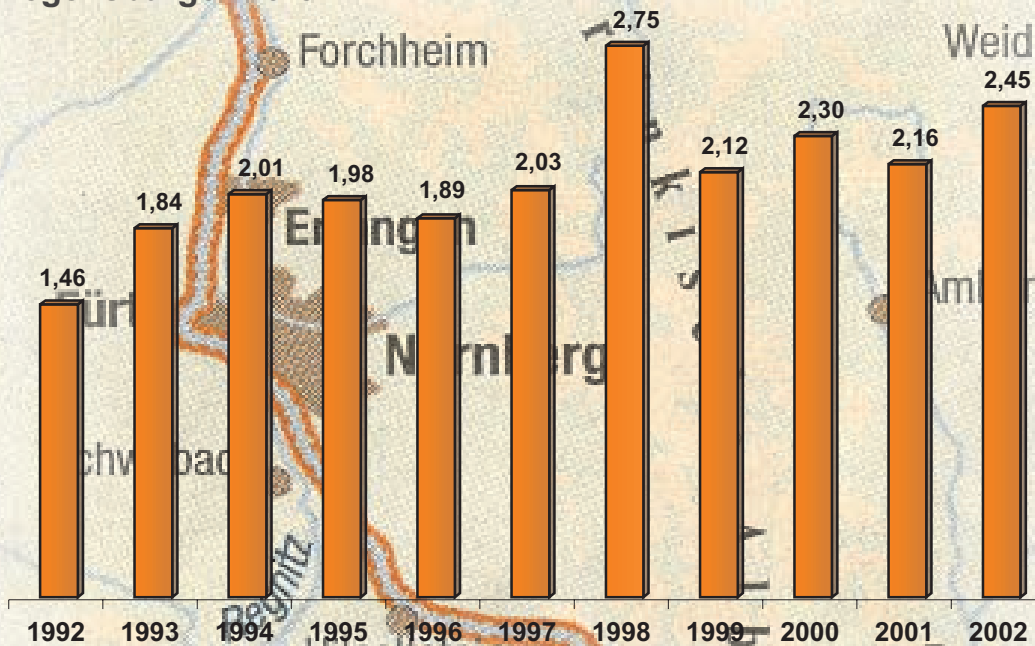




## STATISTISCHER MONATSBERICHT

### Main-Donau-Kanal

Frachtaufkommen (in Mio t)  
im Regensburger Hafen



**Vorbemerkung**

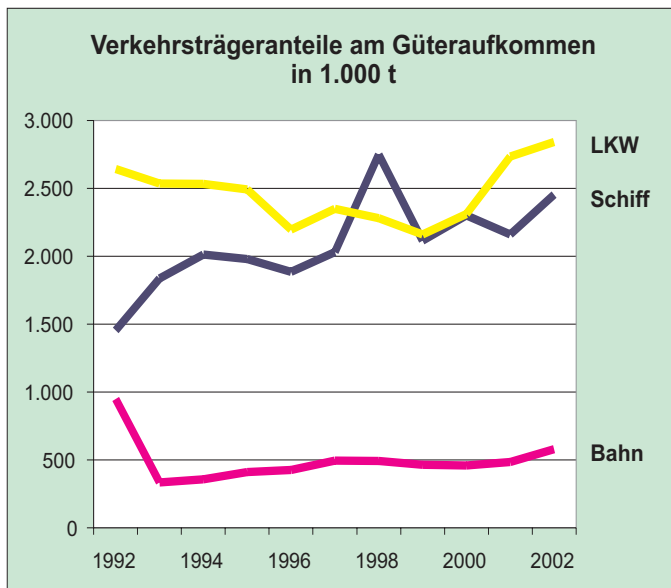
Am 25. 09. 2002 konnte das Jahrhundertbauwerk "Main-Donau-Kanal" sein 10-jähriges Bestehen feiern; ein "Jahrhundertprojekt der bayerischen Verkehrspolitik" (Max Streibl). Die Eröffnung am 25.9.1992 setzte nicht nur ein Signal für die Verkehrspolitik und Landesplanung sondern auch für den Tourismus. Ein 1200 Jahre alter Traum von einer durchgehenden, rd. 3500 km langen Was-

serstraße zwischen der Nordsee und dem Schwarzen Meer wurde wahr. Mit 171 km Länge und 16 Schleusen wurde die letzte noch fehlende Verbindung zwischen Bamberg und Kelheim hergestellt. Das umstrittene Bauwerk hat zwar die optimistischen Prognosen seiner Protagonisten (18 Mio t im Jahr 2000 = Kapazitätsgrenze) nicht erreicht, dennoch hat das Frachtaufkommen innerhalb der letzten 10 Jahre deutlich zugenommen. Auch der Hafen Regensburg partizipierte von dieser Entwicklung.

## Starkes Wachstum im Güterumschlag

Der Warenverkehr auf der Donau hat sich nach der Zerstörung der Donaubrücken 1999 in Novi Sad in den vergangenen Jahren wieder erholt. Die Brückenteile blockierten den Schiffsverkehr zwischen der unteren und mittleren Donau nahezu vollständig. Der Regensburger Hafen, der größte Binnenhafen Bayerns, hat sein Gesamtgüteraufkommen nach der Eröffnung des Main-Donau-Kanals 1992 um 70 % von 1,455 Mio Tonnen (1992) auf 2,453 Mio Tonnen (2002) steigern können. Gegenüber 2001 erhöhte sich der Umsatz allein um 13,5 % (Titelgrafik). Auf 2.689 Güterschiffen wurden im Jahre 2002 1,477 Mio t Güter umgeschlagen und 0,975 Mio t versandt. Lastwagen-Speditionen haben 2002 mit einem Frachtaufkommen von 2,8 Mio t für 48,4 % des gesamten Güterumschlags im Hafen gesorgt (Abb. 1). Erst an zweiter Stelle stand die Schifffahrt mit 2,5 Mio t. Per Bahn wurden 578.000 t bewegt. Insgesamt durchliefen im Jahr 2002 den Regensburger Hafen 5,873 Mio t an Frachten - knapp eine halbe Million Tonnen mehr als im Vorjahr.

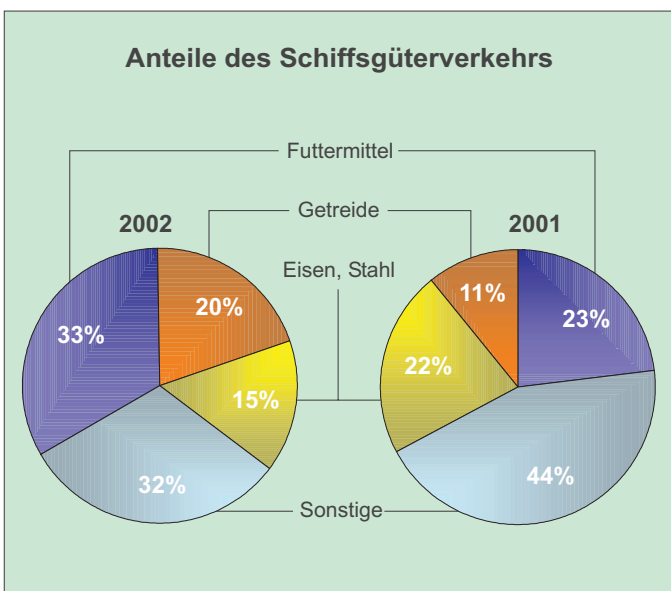
Abbildung 1



## Zusammensetzung des Schiffsgüterverkehrs 2002

Bezüglich der Güterstruktur gibt es Schwerpunkte. Auf die Futtermittel entfiel der höchste Anteil (812.000 t) und damit ein Drittel aller umgeschlagenen Güter mit 33,1 % (2001: 23,1 %) (Abb. 2). Getreide (494.000 t oder 20,1 %), Eisen und Stahl (377.000 oder 15,4 %) machen zusammen ein weiteres Drittel

Abbildung 2

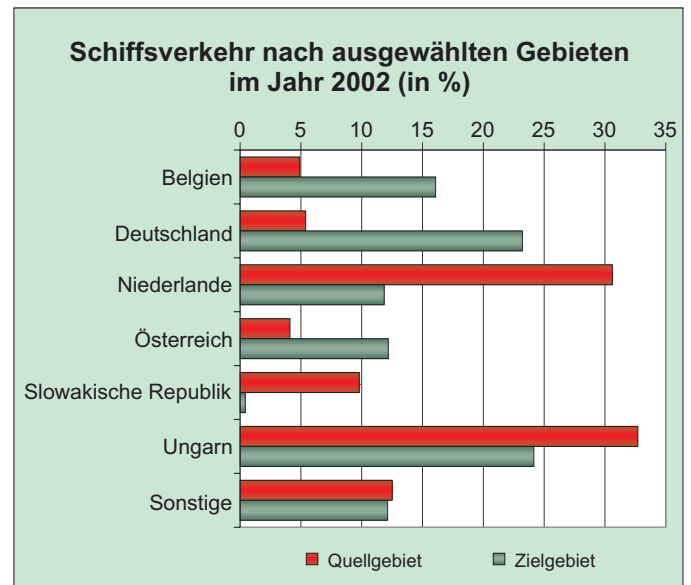


der transportierten Güter aus. Mit Abstand folgen Ölsaaten und Ölf Früchte (6,7 %), Schlacken (5,9 %), Eisenerz (5,1 %), Mineralölzeugnisse (4,2 %) und Düngemittel (4,1 %). Gegenüber 2001 haben die Anteile der Güter Futtermittel und Getreide von 34 % auf 53 % zugenommen. Die landwirtschaftlichen Erzeugnisse stellen mit 1,3 Mio t das größte Gütersegment. Neben diesen klassischen Massengütern kommen in jüngster Zeit verstärkt auch Kaufmannsgüter über den Containertransport auf die Wasserstraße.

## Schiffsverkehr nach Quell- und Zielgebieten

Gute Verkehrsanbindungen verschaffen dem Regensburger Hafen hohe Zuwachsraten. Dies ist umso erstaunlicher, da sich an der bayerischen Donau mit Kelheim, Straubing und Deggendorf weitere Hafenstandorte als Wettbewerber etabliert haben. Regensburg ist, gemessen am Güterumschlag, zu einem Europäischen Drehkreuz avanciert. Das zeigt sich auch nach den Herkunfts- und Zielgebieten des Schiffsverkehrs. Von den 1,4 Mio empfangenen Tonnen stammen 484.000 (32,7 %) aus Ungarn, gefolgt von den Niederlanden mit 452.000 (30,6 %) (Abb. 3). Von Bedeutung ist noch die Slowakische Republik mit 9,8 %. Aus dem deutschen Raum kommen nur 5,4 %. Unter dem Aspekt der Zielverkehre mit insgesamt 975.000 t dominiert Ungarn mit 24,2 % vor Deutschland (23,2 %), Belgien (16,1 %), Österreich (12,2 %) und den Niederlanden (11,8 %).

Abbildung 3



Den größten nationalen Anteil der Flaggen am Schiffsgüterverkehr haben nach den deutschen Schiffen mit rd. 38 % die Österreicher mit 17 % und die Niederlande mit 16 %. Zwei Gründe für die Expansion nennt die Hafenverwaltung: Zum einen die verkehrsstrategisch günstige Lage an der europäischen Ost-West-Schiffahrts-Direktverbindung zwischen Schwarzem Meer und Nordsee und zum anderen verfügt die Stadt über Autobahnverbindungen in alle vier Himmelsrichtungen und über Anschlüsse ans transeuropäische Schienennetz.

## Expansion im Tourismus

Auch der Fremdenverkehr hat entlang des Kanals einen starken Aufschwung erfahren mit Übernachtungsrekorden in Riedenburg und Kelheim. Personenschifffahrt und Aufenthalte konzentrieren sich heute auf das 34 km lange Altmühltal zwischen Berching und Kelheim. Maßvoll stiegen in den letzten zehn Jahren die Übernachtungen in den Anrainerstädtchen, wo Anlegestellen, Museen, Rad- und Wasserwanderwege entstanden. In der drei Regierungsbezirke berührenden Landschaft, die durch die Großschifffahrtsstraße neue Gestalt annahm, haben sich hie und da Altwasser gesammelt und neue Lebensräume für Pflanzen und Tiere gebildet. Andererseits sind artenreiche Feuchtwiesen trocken gefallen, wurde der Grundwasserspiegel teilweise bedenklich abgesenkt, so dass Häuser saniert oder abgerissen werden mussten.

	Dezember		Januar		Februar	
	2001	2002	2002	2003	2002	2003
<b>Bevölkerungsstand <sup>1)</sup></b>						
Insgesamt .....	145.298	146.824	145.365	146.725	145.267	.
davon Deutsche .....	132.354	133.503	132.390	133.568	132.365	.
Ausländer .....	12.944	13.321	12.975	13.157	12.902	.
(in %) .....	8,9	9,1	8,9	9,0	8,9	.
Saldo gegenüber Vorjahresmonat .....	+ 2.580	+ 1.526	+ 2.464	+ 1.360	+ 2.309	.
davon Natürlicher Saldo .....	- 185	- 290	- 208	- 257	- 231	.
Wanderungssaldo .....	+ 2.765	+ 1.816	+ 2.672	+ 1.617	+ 2.540	.
davon Deutsche .....	+ 1.902	+ 1.149	+ 1.807	+ 1.178	+ 1.747	.
Ausländer .....	+ 678	+ 377	+ 657	+ 182	+ 562	.
<b>Bevölkerungsbewegung</b>						
<b>Lebendgeborene</b> insgesamt .....	104	108	101	94	94	.
darunter Deutsche .....	95	88	82	81	87	.
<b>Gestorbene</b> insgesamt .....	103	153	155	115	123	.
darunter Deutsche .....	103	148	149	109	119	.
<b>Natürlicher Saldo</b> insgesamt .....	+ 1	- 45	- 54	- 21	- 29	.
darunter Deutsche .....	- 8	- 60	- 67	- 28	- 32	.
<b>Zugezogene</b> insgesamt .....	700	962	942	791	717	.
darunter Deutsche .....	547	763	705	584	550	.
<b>Weggezogene</b> insgesamt .....	624	945	821	869	786	.
darunter Deutsche .....	509	758	631	526	565	.
<b>Wanderungssaldo</b> insgesamt .....	+ 76	+ 17	+ 121	- 78	- 69	.
darunter Deutsche .....	+ 38	+ 5	+ 74	+ 58	- 15	.
<b>Bevölkerungssaldo</b> insgesamt .....	+ 77	- 28	+ 67	- 99	- 98	.
darunter Deutsche .....	+ 30	- 55	+ 7	+ 30	- 47	.
<b>Eheschließungen</b> <sup>2)</sup> .....	85	104	83	94	63	.
<b>Ehescheidungen</b> .....	58	47	48	42	44	.
<b>Einbürgerungen</b> .....	25	22	17	23	8	.
<b>Bau- und Wohnungswesen <sup>3)</sup></b>						
<b>Bauvorhaben</b> insgesamt .....	29	38	18	22	26	.
davon neue Wohngebäude (einschl. Wohnheime) .....	19	15	9	11	17	.
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser .....	16	7	6	11	17	.
Mehrfamilienhäuser .....	3	8	3	-	-	.
neue Nichtwohngebäude .....	6	14	5	1	4	.
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden .....	4	9	4	10	5	.
darin Wohnungen .....	32	145	63	16	19	.
Baukosten insgesamt (in 1000 €) .....	17.465	55.331	22.996	7.102	21.422	.
darunter neue Wohngebäude (in 1000 €) .....	4.524	10.299	4.945	2.415	3.942	.
<b>Baufertigstellungen</b> insgesamt .....	66	85	20	22	21	.
davon neue Wohngebäude (einschl. Wohnheime) .....	32	42	13	11	10	.
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser .....	22	34	10	6	10	.
Mehrfamilienhäuser .....	10	8	3	5	-	.
neue Nichtwohngebäude .....	11	24	5	2	7	.
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden .....	23	19	2	9	4	.
darin Wohnungen .....	103	109	69	68	12	.
davon mit 1 und 2 Wohnräumen .....	8	- 19	57	8	-	.
3 Wohnräumen .....	19	41	- 1	40	2	.
4 Wohnräumen .....	26	33	3	15	-	.
5 und mehr Wohnräumen .....	50	54	10	5	10	.
<b>Gebäude- und Wohnungsbestand <sup>4)</sup></b>						
<b>Wohngebäude</b> insgesamt .....	18.787	18.954	18.799	18.967	18.805	.
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser .....	11.738	11.862	11.747	11.866	11.753	.
Mehrfamilienhäuser .....	7.016	7.058	7.019	7.067	7.019	.
<b>Wohnungen</b> in Wohn- und Nichtwohngebäuden .....	74.990	75.717	75.056	75.785	75.061	.

	Dezember		Januar		Februar	
	2001	2002	2002	2003	2002	2003
<b>Baugewerbe <sup>5)</sup></b>						
Beschäftigte .....	2.013	1.592	1.198	.	1.188	.
Arbeitsstunden (in 1000) .....	116	104	65	.	80	.
Umsatz (in 1000 €) .....	27.754	25.797	40.469	.	6.240	.
<b>Verarbeitendes Gewerbe <sup>5)</sup></b>						
Beschäftigte .....	30.184	28.141	27.836	.	27.855	.
Arbeitsstunden (in 1000) .....	2.005	1.959	2.202	.	2.265	.
Umsatz (in 1000 €) .....	760.257	883.123	959.863	.	899.582	.
<b>Arbeitsmarkt <sup>6)</sup></b>						
<b>Arbeitslose</b> insgesamt .....	10.494	10.806	11.894	12.479	11.803	12.809
davon Männer .....	5.724	6.129	6.933	7.486	7.020	7.794
Frauen .....	4.770	4.677	4.961	4.993	4.783	5.015
darunter Ausländer .....	1.435	1.501	1.590	1.592	1.582	1.650
Jugendliche unter 20 Jahre .....	351	292	350	352	360	367
ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter) .....	1.901	1.722	2.045	1.900	2.007	1.889
Schwerbehinderte .....	905	745	961	847	956	869
Arbeitslosenquote (in %) <sup>1)</sup> .....	6,6	6,7	7,5	7,7	7,5	7,9
Offene Stellen .....	1.597	1.317	1.683	1.424	1.866	1.609
Stellenvermittlungen .....	1.840	1.090	1.510	1.110	1.616	962
Kurzarbeiter .....	2.151	129	2.356	175	2.957	216
<b>Fremdenverkehr <sup>8)</sup></b>						
Gästeankünfte insgesamt .....	24.510	22.636	19.340	18.237	19.288	19.605
darunter Auslandsgäste .....	4.486	4.276	3.678	3.487	3.513	3.574
Gästeübernachtungen insgesamt .....	41.888	42.381	35.115	35.828	34.233	35.261
darunter Auslandsgäste .....	7.389	8.631	6.256	7.188	6.060	8.230
Bettenbelegung in % <sup>9)</sup> .....	34,8	36,2	29,6	29,9	31,0	31,5
<b>Immissionsmessergebnisse <sup>10)</sup></b>						
Kohlenmonoxid CO Mittelwert (Grenzwert: 10 mg/m <sup>3</sup> ) .....	0,800	1,100	1,100	0,900	0,800	1,100
Kohlenmonoxid CO 98%-Wert (Grenzwert: 30 mg/m <sup>3</sup> ) .....	2,000	2,600	3,000	1,900	2,300	2,500
Stickstoffdioxid NO <sub>2</sub> Mittelwert (Grenzwert: 0,08 mg/m <sup>3</sup> ) .....	0,042	0,038	0,057	0,043	0,043	0,062
Stickstoffdioxid NO <sub>2</sub> 98%-Wert (Grenzwert: 0,20 mg/m <sup>3</sup> ) .....	0,073	0,067	0,099	0,070	0,074	0,136
Feinstaub Mittelwert (Grenzwert: 0,15 mg/m <sup>3</sup> ) .....	0,033	0,050	0,058	0,040	0,034	0,070
Feinstaub 98%-Wert (Grenzwert: 0,30 mg/m <sup>3</sup> ) .....	0,088	0,120	0,140	0,095	0,095	0,194
Ozon O <sub>3</sub> Mittelwert (mg/m <sup>3</sup> ) .....	0,021	0,008	0,014	0,015	0,024	0,021
Ozon O <sub>3</sub> 98%-Wert (Informationswert: 0,18 mg/m <sup>3</sup> ) .....	0,057	0,039	0,052	0,053	0,056	0,051

<sup>1)</sup> Personen, die in Regensburg mit Haupt- oder Nebenwohnsitz gemeldet sind. Quelle: bis einschl. 1999 Bevölkerungsfortschreibung, ab 2000 Melderegister

<sup>2)</sup> alle Eheschließungen, bei denen mindestens ein Partner in Regensburg gemeldet ist. Nicht vergleichbar mit früheren Veröffentlichungen, in denen diese Zahlen nach dem sog. Wohnortsprinzip ermittelt wurden

<sup>3)</sup> Genehmigte bzw. einem Genehmigungsverfahren unterliegende Baumaßnahmen, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird

<sup>4)</sup> Fortschreibung nach der Gebäude- und Wohnungszählung 1987

<sup>5)</sup> Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

<sup>6)</sup> Hauptamt (Stadt und Landkreis Regensburg)

<sup>7)</sup> bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

<sup>8)</sup> in Beherbergungsbetrieben mit mehr als 8 Gästebetten einschl. Jugendherberge

<sup>9)</sup> (Übernachtungen x 100) : (Betten x Tage des Berichtszeitraums)

<sup>10)</sup> Messstelle Schwanenplatz; alle Angaben in mg/m<sup>3</sup>

## Impressum:

Herausgeber: Stadt Regensburg  
Amt für Vermessung und Statistik  
- Abteilung Statistik -

März 2003  
Neues Rathaus, Minoritenweg 8 und 10, 93047 Regensburg  
Postanschrift: Postfach 11 06 43, 93019 Regensburg  
Internet: [www.statistik.regensburg.de](http://www.statistik.regensburg.de)  
Waldemar Hofmann, Tel. 507-1660  
Waldemar Hofmann, Tel. 507-1660 (Artikel)  
Reinhold Liedel, Tel. 507-4663 (Tabellenteil)

Nachdruck in Auszügen mit Quellenangabe zulässig